

„Girls‘Day – Mädchen-Zukunftstag“ am Karlsruher Institut für Technologie (25.04.2024) - Rückschau -

Bereits seit 2001 fördert der jährlich stattfindende Girls‘Day als bundesweiter Aktionstag die geschlechterklischeefreie Berufs- und Studienorientierung von Mädchen. Die Initiative dient dazu, Schülerinnen Einblicke in Berufe und Studienfächer zu ermöglichen, in denen der Frauenanteil unter 40 Prozent liegt; hierzu zählt insbesondere der sogenannte MINT-Bereich (**M**athematik, **I**nformatik, **N**aturwissenschaft, **T**echnik). Auch das Karlsruher Institut für Technologie (KIT) beteiligt sich seit vielen Jahren am Girls‘Day und öffnet zu diesem Termin seine Türen, um allen interessierten Mädchen mithilfe von Vorträgen, Workshops sowie Erfahrungsberichten von KIT-Angehörigen das breite Studien- und Ausbildungsangebot näherzubringen. Auf diese Weise soll schon im Kindes- und Jugendalter das vielfältige berufliche wie wissenschaftliche Spektrum von MINT aufgezeigt und das Interesse am Fachbereich nachhaltig gestärkt werden.

Der diesjährige Girls‘Day wurde am 25.04.2024 begangen. Mit über 500 Anmeldungen am Campus Süd sowie weiteren 208 Anmeldungen am Campus Nord konnten sich die Organisatorinnen über einen beachtlichen Zulauf freuen. Insgesamt umfasste das Workshop-Angebot 82 Kurse mit rund 1.000 Plätzen an beiden Standorten.

Am Campus Süd begann um 9:00 Uhr im Gerthsen-Hörsaal (Gebäude 30.21) die offizielle Einführungsveranstaltung, welche von Sarah Wenz, Leiterin der Geschäftsstelle Chancengleichheit, eröffnet wurde. Anschließend sprach Prof. Dr.-Ing. Anne Koziolk, Studiendekanin Wirtschaftsinformatik & Informationswirtschaft, ein Grußwort und stellte in diesem Zusammenhang das KIT, dessen Historie sowie die vielseitigen ansässigen Forschungsthemen vor. Zudem erzählte sie von ihrem eigenen Weg hin zur Professur und präsentierte ihr Forschungsgebiet Software Engineering, in dessen Zuge sie sich u.a. mit Künstlicher Intelligenz (KI) auseinandersetzt.

Es folgte ein Vortrag von Dr. Susanne Benz, Freigeist Fellow und Junior Group Leader (GRUSS) am Institut für Photogrammetrie und Fernerkundung (IPF). Anhand ihrer eigenen Biografie erläuterte sie, wie die berufliche Laufbahn durch die fortwährende Selbsterkundung hinsichtlich Interessen und Talenten aktiv gestaltet werden kann. Weiterhin legte sie in einem kurzweiligen Exkurs ihre Forschung im Themenbereich Umweltgerechtigkeit, urbane Wärme und Wärmerecycling dar.

Schließlich informierte Helena Graefenhain, Auszubildende Holzmechanik, gleichermaßen anschaulich wie ausführlich über ihr Berufsfeld: Neben der Darstellung fachspezifischer Tätigkeiten und der Erklärung von Werkzeugen bzw. Maschinen ihrer täglichen Arbeit beinhaltete ihr Bericht auch grundlegende Fakten zur Aus- und möglichen Weiterbildung.

Das rege Interesse der Mädchen an diesen Vorträgen spiegelte sich in zahlreichen Fragen wider, welche diese den drei Referentinnen stellten. So erkundigten sich die Schülerinnen z.B. danach, wie man Physikerin wird, wie lange ein Studium dauert, aber auch, welche Werkstücke eine Holzmechanikerin anfertigt und ob es nach der Ausbildung die Möglichkeit von Fort- und Weiterbildung oder gar Selbstständigkeit gibt. Die Referentinnen nahmen sich viel Zeit, die Fragen der Schülerinnen zu beantworten. Zudem bot Frau Wenz den Schülerinnen an, weitere Fragen im Nachgang an sie zu senden, damit die Antworten im Sinne eines Fragenkatalogs allen zugänglich gemacht werden könnten.

Weitere Informationen zu Studium und Ausbildung am KIT erhielten die Teilnehmerinnen am Campus Süd außerdem an verschiedensten Infoständen, die sie vor und nach der Veranstaltung aufsuchen und wo sie sich mit Flyern versorgen konnten. Vertreten waren bspw. die Zentrale Studienberatung (ZSB), das MINT-Kolleg, die Berufliche Ausbildung und die Dienstleistungseinheit Internationales. Auch Hochschulgruppen wie „Engineers without Borders“ waren in diesem Jahr dabei.

Parallel zum Rahmenprogramm am Campus Süd fand auch am Campus Nord eine Einführungsveranstaltung statt. Die Teilnehmerinnen wurden über die weithin sichtbare Anzeigentafel am Südtor zur Aula des Fortbildungszentrums für Technik und Umwelt (FTU) geleitet. Frau Dr. Christine Scholl und Frau Dr. Nane Kuznik begrüßten die Mädchen mit einem Überblick über die beruflichen Möglichkeiten am KIT. Angepasst an die Altersstruktur des Publikums gestaltete Frau Bettina Auer, Leiterin Ausbildungsmarketing, eine informative Präsentation der Ausbildungsberufe am KIT.

Sieben Auszubildende berichteten anschließend lebhaft und begeistert von ihrem Arbeitsalltag und präsentierten verschiedene Arbeitsschritte und -abläufe. Chiara Farano und Robert Betram, beide im 2. Ausbildungsjahr, erzählten von ihrer Ausbildung im Bereich Industriemechaniker/-in, Lisbeth Thelen, 2. Ausbildungsjahr und Maddox Heiler, 1. Ausbildungsjahr, über ihre Berufsfindungsphase und die Herausforderungen im Bereich technisches Produktdesign. Der kaufmännische Bereich wurde durch Anja Geörg (Industriekauffrau 2. Ausbildungsjahr); Larissa Mörmann und Till Bartlog (Industriekauffrau bzw. -mann/beide 1. Ausbildungsjahr) vertreten. Die Zuschauerinnen zeigten sich begeistert und stellten viele Fragen.

Danach erfolgte die Aufteilung der Mädchen auf die einzelnen Workshops. Die Hälfte der Mädchen am Campus Nord wurde mit zwei Reisebussen, die andere Hälfte zu Fuß zum Einsatzort gebracht. Für alle abenteuerlich war dabei mit Sicherheit die Kontrolle durch den Wachdienst beim Betreten des Sicherheitsgeländes. Am Campus Süd wurden die Schülerinnen von studentischen Betreuungskräften zu Fuß zum jeweiligen Veranstaltungsort der Workshops begleitet, wobei ihnen auf dem Weg einige zentrale Orte auf dem Campus – wie bspw. die KIT-Bibliothek, die Mensa oder der Ehrenhof – gezeigt wurden.

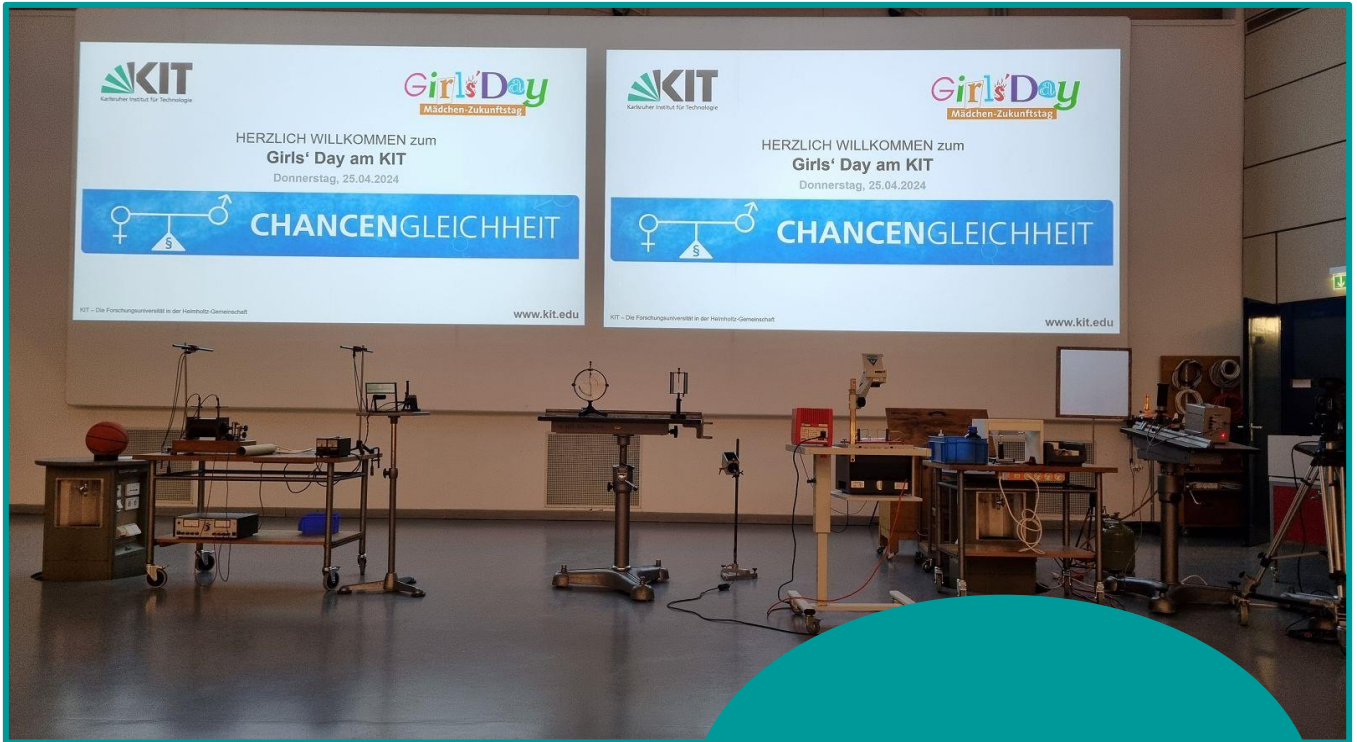
Auch in diesem Jahr überzeugte das Angebot mit einer Vielzahl abwechslungsreicher Kurse: Ob als Wirtschaftsinformatikerin neue Softwarelösungen entwickeln („Apps für die Zukunft! - Gestalte eine nützliche App passend zu einem Problem aus deinem Leben“), beim Besuch des KATRIN Experiments die Neutrinos kennenlernen („Teilchenphysik - Wie leicht ist ein Geisterteilchen?“), eine eigene LED-Lampe bauen („Lichtzauber mit optischen Fasern“) oder ein „Behind the Scenes“ bei der Werkfeuerwehr („Ein Tag bei der Feuerwehr“) – die Mädchen konnten in spannende, zukunftsrelevante Themenbereiche „hineinschnuppern“ und so potenzielle Berufsfelder für sich entdecken.

Die Organisatorinnen des Girls‘Day freuen sich über das überaus große Interesse am bzw. die durchweg positiven Rückmeldungen zum diesjährigen Aktionstag am KIT. Save the Date: Der nächste Girls‘Day findet am 03.04.2025 statt.

Karlsruhe, den 16.05.2024

Autorinnen: Luca Marie Fröhlig, Sarah Wenz (Geschäftsstelle Chancengleichheit)

IMPRESSIONEN

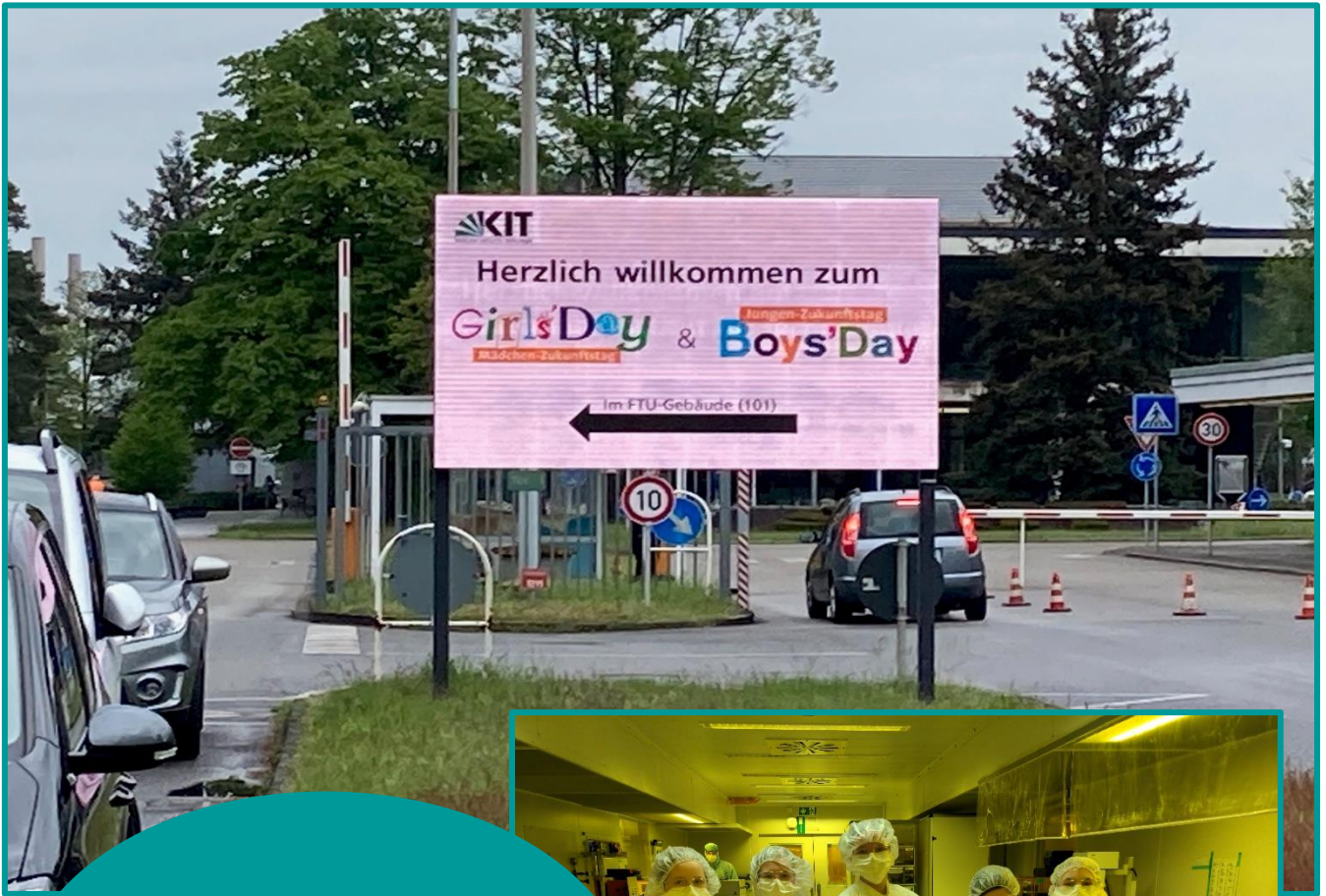


Girls' Day (25.04.2024)
am Campus Süd



Bildquellen: KIT | PEBA





Girls' Day (25.04.2024)
am Campus Nord



Bildquellen: KIT